



Liebe Pluspunkt Gesundheit-Übungsleitungen,

vor wenigen Wochen hat die Bundesregierung das „**Gesundes-Herz-Gesetz**“ (GHG) beschlossen. Der Gesetzentwurf zielt darauf ab, die Herzgesundheit in Deutschland zu verbessern. Auch, wenn Sie sich nicht sofort angesprochen fühlen, ist dieser Entwurf jedoch für Ihren **Sportverein relevant!**

Hier sind die wichtigsten Punkte des Gesetzesentwurfes:

Hauptziele

- Verbesserung der Früherkennung und Versorgung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Senkung der Krankheitslast und Sterblichkeit durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erhöhung der Lebenserwartung und Lebensqualität in Deutschland

Zentrale Maßnahmen

1. Verbesserung der Früherkennung bei Kindern und Jugendlichen
2. Verbesserung der Früherkennung bei Erwachsenen
3. Stärkung von Disease-Management-Programmen (DMP)
4. Vorbeugung kardiovaskulärer Ereignisse
5. Reduzierung des Nikotinkonsums
6. Beratung zur Prävention und Früherkennung von Erkrankungen und Erkrankungsrisiken in Apotheken

Medikamentöse Therapien

- Erweiterte Möglichkeiten zur Verordnung von Cholesterinsenkern und Medikamenten zur Tabakentwöhnung

Finanzierung

Zur Finanzierung dieses Gesetzes sollen Gelder bei den Krankenkassen umgeschichtet werden. Bspw. das Geld, das aktuell für Maßnahmen der Verhaltensprävention (SGB V § 20) ausgegeben wird, soll dafür genutzt werden.

Kontroverse Aspekte

- Kritiker bemängeln einen zu starken Fokus auf medikamentöse Prävention statt auf Lebensstilveränderungen.
- Einige Verbände sehen das Gesetz als "überflüssig" und fordern stärkere Maßnahmen zur Primärprävention.

Was bedeutet das konkret für die Pluspunkt Gesundheit-Vereine?



1. Die Bezuschussung von Präventionssportkursen durch die Krankenkassen ist gefährdet. Bitte halten Sie das bei der Finanzplanung für das kommende Jahr im Hinterkopf.
2. Die Wichtigkeit der Primärprävention (inklusive der Bewegungsförderung) wird zugunsten der Sekundärprävention heruntergestuft. *

*Ziel der Primärprävention ist es, Ursachen von Erkrankungen zu bekämpfen, bevor diese entstehen. Bspw. regelmäßige Bewegung, gesundheitsbewusste Lebensweise. Bei der Sekundärprävention sollen Krankheiten möglichst früh erkannt werden. Bspw. Vorsorge-Untersuchungen.

Seit Bekanntwerden des Entwurfs ist der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) intensiv mit der Politik auf Bundesebene im Gespräch und versucht vehement, auf die fatalen Konsequenzen dieses Gesetzes aufmerksam zu machen und eine Abkehr von diesen Plänen zu bewirken. In wenigen Wochen beginnt die Beratung des Gesetzes im Deutschen Bundestag und dort kann der Entwurf noch geändert werden.

Der Deutsche Turner-Bund arbeitet an dieser Stelle eng mit seinen Landesturnverbänden zusammen. Gemeinsam werden Netzwerke genutzt, um auf die Nachteile des Gesetzesentwurfes für Turn- und Sportvereine aufmerksam zu machen.

Helfen Sie mit!

Da Ihr Verein als Anbieter von bezuschussten Präventionssportkursen direkt von den Auswirkungen des GHG betroffen wäre, wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich gegen diese Pläne zu wehren.

Anbei finden Sie ein Musterschreiben, welches Sie auf Ihren Verein anpassen können und an Ihre/Ihren Wahlkreisabgeordnete*n senden können. Ihre zuständigen Wahlkreisabgeordneten finden Sie einfach über die Karte auf dieser Website: <https://www.bundestag.de/abgeordnete/wahlkreise/>

Ergänzend finden Sie zwei Stellungnahmen des DOSB und der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPFG), welche Sie gerne Ihrer Nachricht an die Wahlkreisabgeordneten anfügen können. Die Stellungnahmen beschreiben die Pläne der Bundesregierung im Detail und zeigen die Auswirkungen auf die etablierten Präventionskurse auf.

Wir ermutigen Sie ausdrücklich, von dem Musterschreiben Gebrauch zu machen und die Abgeordneten auf die Auswirkungen des Gesetzes auf Ihren Verein und Ihre Angebote aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit allen betroffenen Sport- und Turnvereinen in Deutschland können wir so Druck machen, damit das Gesetz noch in unserem Sinne geändert wird.

Für Rückfragen zum GHG oder zum Vorgehen des Musterschreibens stehen wir Ihnen natürlich gern zur Verfügung.

Ihr Pluspunkt Gesundheit-Team